

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1881**

124 (25.5.1881)

# Beilage zu Nr. 124 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 25. Mai 1881.

## Von der württembergischen Landes-Gewerbeausstellung.

I.

Schon seit Wochen hat die am Donnerstag den 19. Mai eröffnete Landes-Gewerbeausstellung ihre Schatten nicht bloß auf den Ausstellungsplatz und in die Werkstätten der Aussteller geworfen, sondern fast in allen Straßen unserer Residenz, insbesondere in den der Ausstellung benachbarten Theilen, machte sich ihr Neben bemerklich: da war — à la Wippchen zu reden — eine Verblendung, der nicht die Häuser ganzer Straßen verfallen, kein Aufritz und keine Asphaltirung, der nicht zahlreiche Trottoirs unterworfen worden, und kein Delfarben-Anstrich, der nicht zum Schaden Hunderte von neuen Sommeranzügen erneuert worden wäre. In der That — die Ausstellung hat alle Diejenigen, welche ihr und ihresgleichen keinen fördernden Einfluß auf das Erwerbleben zuerkennen wollen, schon im Voraus, ehe sie noch selbst an's Tageslicht getreten war, ihres Fortschritts gründlich überführt: noch nie ist ein so allgemeines Streben, die Straßen alles Unschönen und Unbequemen zu beseitigen, hier in Stuttgart erlebt worden, und wenn die Ausstellung begleitende und ihr nachfolgende Wirkung nur halbwegs der vorausgegangenen entspricht, so müßten die Stuttgarter und die Württemberger überhaupt sehr anspruchsvoll und mehr als sanguinisch sein, wenn ihre Hoffnungen nicht erfüllt würden.

Am Donnerstag also ist sie eröffnet worden. Die Majestäten haben ihre Kur im südlichen Frankreich früher, als ursprünglich beabsichtigt war, beendet, um durch ihre Anwesenheit dem Feste der Eröffnung des patriotischen Unternehmens diejenige Weihe zu geben, die demselben in einem monarchischen Staat gebührt, in welchem Fürst und Volk so treu zusammenstehen wie im guten Württemberg. Je feierlicher sich hiedurch der Eröffnungsaft gestaltete, um so größerer Dank weiß man dem Königspaar in allen Kreisen dafür, daß es dieses Opfer sich auferlegte. Wenn vollends auch die von dem Prinzen Hermann zu Sachsen-Weimar bei dem Festbankett am Donnerstag erwirkte Hoffnung, daß ein günstiges Geschick uns vielleicht gestatten werde, den Deutschen Kaiser in den Räumen unserer Ausstellung begrüßen zu dürfen, in Erfüllung gehen würde, so würde dem Stolze auf unsere Ausstellung kein denkbares Moment der Berechtigung mehr fehlen. Denn auf das, was die Ausstellung an sich selbst bietet, dürfen wir allerdings stolz sein: die kompetentesten Beurtheiler haben zugestanden, daß sie von der Schönheit der Ausstellung übertrafen seien, und sie haben anerkannt, die württembergische Industrie habe damit bewiesen, daß sie die Kinderschuhe ausgetreten habe und in's Mannesalter eingetreten sei. Und Ihr Landsmann, Geh. Referendar v. Stöffer, sagte in seinem schönen, mit ungeheurer Beifall aufgenommenen Toast beim Eröffnungsbankett: „Wenn heut' ein Geist herniedersteige aus jener Zeit der Ahnen, wo das deutsche Handwerk blühte, ich glaube, er würde nicht mehr sagen: Untröstlich ist's noch allerwärts! Nein, wenn er mit uns einen Gang durch die luftigen, lichten Hallen machte, würde er sich mit uns freuen, daß der Vater, der so lange an der deutschen Arbeit gekämpft, wegeräumt ist, daß wir in der Zeit der Verrückung stehen. Wenn wir auch den Kulminationpunkt nicht erreicht haben, so ist es doch schon mehr als der Anfang eines neuen Tages. Ich glaube, es würde dieser Geist in die Worte unseres Lieblingsdichters ausbrechen: er würde von hier aus hinausrufen: Ihr, ihr dort draußen in der Welt, Die Kafen eingepaukt, Gar manchen Mann, gar manchen Held, Der groß ist auf der Arbeit Feld, Besitzt das Schwabenland!“

Daß dies nicht bloß Komplimente eines lebenswichtigen Gastes sind, der dem Hausherrn gern etwas Schönes sagt, ohne sich dabei ängstlich an die Wahrheit zu halten, das nachzuweisen wird die Aufgabe dieser Ausstellungsberichte sein.

### Badische Chronik.

× Aus Baden, 23. Mai. In Neckargersheim wurde am 18. d. M. eine Versammlung von Bienenwirthen abgehalten, welche

### Aus Sturm und Noth.

Die Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger hat den glücklichen Gedanken gehabt, dem schönen humanen Zwecke, den sie verfolgt, dadurch Geldmittel zuzuführen, daß sie — den Vorgang der Schriftsteller und Künstler von Paris nachahmend, welche zum Besten der Ueberfluthenden von Marcia das Autographenalbum „Paris-Marcie“ herausgaben — die Herausgabe eines Albums anregte, in welchem eigenhändige Schriften und Zeichnungen der namhaftesten Männer und Frauen unseres Vaterlandes nachgebildet sind. Der Deutsche Kaiser und die Deutsche Kaiserin, Kronprinz und Kronprinzessin, viele deutsche Fürsten und Fürstinnen, berühmte Staatsmänner und Gelehrte, Militärs und Künstler haben einen Sinnpruch, ein Gedicht, eine Zeichnung eingesandt, deren wohlthuende Vielfältigkeit nun in einem hübsch ausgestatteten Hefte von 80 Foliosseiten vor uns liegt, unter dem Titel: „Aus Sturm und Noth“, der an das patriotische und menschenfreundliche Unternehmen gemahnt, zu dessen Gunsten diese Sätze und Verse geschrieben, diese Skizzen gezeichnet sind. Die Verlagsbuchhandlung des Deutschen Familienblattes (J. S. Schorer in Berlin) hat das Werk herausgegeben (Preis 5 Mark), das wir um seiner selbst willen wie um des guten Zweckes wegen, dem der Ertrag dienen soll, der Aufmerksamkeit unserer Leser angelegentlich empfehlen.

Es hat ja ungewissheit einen gewissen Reiz, zu sehen, wie die Männer, zu denen wir in Verehrung und Dankbarkeit aufsehen, den Gedanken und Gefühlen, die sie befeelen, in der Form der Schrift Ausdruck verleihen, und wenn auch über die Manie des Autographensammelns gespottet wird, so ist doch nicht zu verkennen, daß sich etwas von dem Charakter des Menschen in seiner Schrift ausdrückt und daß daher aus der Handschrift gewisse Schlüsse auf die Persönlichkeit, von der sie herrührt, gezogen werden dürfen. Aber auch die größere und breitere Schicht der mehr oder minder berühmten und bekannten Namen, die in Po-

etwa 40 Teilnehmer zählte. Praktische Fragen der Bienenzucht erfahren eine eingehende Erörterung, die durch vorgelegte Modelle anschaulich gemacht wurde.

Aus dem Kreise Heidelberg wird berichtet, daß manche Tabakpflanzler wegen Nichtbeachtung von Vorschriften über den Tabakbau im verflochtenen Jahr mit Strafen, zum Theil in erheblichen Beträgen, belegt wurden. Man hoffe indessen auf Nachsicht, da die Pflanzler doch meistens in Unkenntnis gehandelt hätten und die Anordnungen, für das erstmal wenigstens, dem gewöhnlichen Mann nicht so leicht verständlich gewesen seien. Der Tabakbau scheint für das laufende Jahr etwas nachzulassen; man wendet sich da und dort mehr dem Hopfenbau zu. Ob übrigens dieser Artikel den gehofften besten Ertrag ergeben wird, scheint nach den Erfahrungen der letzten Jahre sehr unbestimmt zu sein. — Am 18. d. M. fand in Heidelberg die evang. Pfarrkonferenz der Diözese Oberheidelberg unter dem Vorsitz des Hrn. Dekan Junker von Schwesingen statt. Ein längerer Vortrag des Pfarrers Lic. theol. Krumel von Sandhausen über die deutsche Predigt im Mittelalter gab namentlich durch Mittheilungen aus Predigten vom 9., 11. und 13. Jahrhundert den Nachweis, daß auch damals schon unserm Volke durch einzelne Geistliche Gutes und Nützlichkeits in der Predigt geboten wurde. Die Besprechung des neuen Entwurfes eines Katechismus wurde auf später vertagt.

In Billigheim wurde Gemeinderath E. Schäfer zum Bürgermeister gewählt.

In Jahr hielt die Mitglieder des Bienenvereins des Bezirks am 18. d. M. eine Versammlung ab, wobei der Beschluß gefaßt wurde, jeden ersten Mittwoch eines Monats eine Besprechung zu veranstalten, damit die Bienenzucht nachhaltig gefördert werde und wieder eine größere Ausdehnung erlange, welche dieser einträgliche Wirtschaftszweig gerade in diesem so günstigen Bezirke verdient.

Die Alterthumsammlung der Stadt Billingen darf den Besuchern unseres Schwarzwaldes mit Recht empfohlen werden. Es ist eine reichhaltige, bereits über 1000 Nummern zählende Sammlung von Antiquitäten aller Art hier vereinigt, worunter manche Gegenstände von hervorragendem künstlerischem Werthe. Die Stadt Billingen ist auf dem badischen Schwarzwalde das älteste und einzige Gemeinwesen, das eine so reiche historisch wichtige Vergangenheit aufzuweisen vermag. Es war daher eine verdienstvolle Aufgabe, die mannigfachen Ueberbleibsel aus früheren Zeiten zu sammeln und zweckmäßig zu ordnen. Auch der Ausstellungsort, das „alte Rathhaus“, hat großen historischen Werth.

Das in Badsteinbach hübsch angeführte neue Bahnhof-Gebäude in Badolzell wird am 24. d. M. dem allgemeinen Verkehr übergeben. (Konst. Bl.)

Vom Bodensee. Die „Konstanzer Zeitung“ hat soeben einige wesentliche Neuerungen erfahren. Der Preis wird vom 1. Juli ab von 2 M. auf 1 M. 50 Pf., der Post von 2 M. 40 Pf. auf 1 M. 90 Pf. herabgesetzt. Als Gratisbeilage wird ein zweimal wöchentlich erscheinendes Unterhaltungsblatt beigegeben; die bereits erschienene erste Nummer zeichnet sich vor manchen solcher Unterhaltungsblätter vortheilhaft aus. Der Verkauf des Blattes erfolgt früher als bisher. — Vom Verlage der Zeitung wird betont, daß sie mit Recht durch den reichen Inhalt auf die Beachtung weiterer Kreise Anspruch erheben dürfe, und namentlich gegenüber württembergischen Blättern, welche in der Bodensee-Region verbreitet sind, die Berücksichtigung des badischen Leserkreises weit mehr verdiene, „da die „Konstanzerin“ ausschließlich im Interesse badischer Leser redigirt werde.“

### Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Bodberg. Sonntag, den 29. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthaus „Zum Adler“ dahier Genußstube-Sitzung, um über die Reihenfolge in Führung der Borortschafft und einige andere Angelegenheiten Beschluß zu fassen.

Schönau. Sonntag, den 29. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im

litil und Literatur, in Kunst und Wissenschaft der Gegenwart einen guten Klang haben, wird man in diesem Hefte gern vertreten sehen. Die von Künstlern gelieferten Skizzen bieten zudem einen ästhetischen Genuß.

Wir müssen darauf verzichten, aus der großen Zahl von Namen, die da vertreten sind, eine Auswahl unsern Lesern vorzuführen. Es mag genügen, zu erwähnen, daß neben Moltke Bennigen, neben Falk Lasfer und Windthorst ihre Namen eingetragen haben, daß Ranke und Freitag, Geibel und Heyke, Mommsen und Gneist, Achenbach und Knaut, Wenzel und Meyerheim, Brahm und Hiller — um nur einige wenige herauszuheben — mit Worten, Noten und Bildern sich eingestellt haben. Etwas eingehender möchte es erlaubt sein, der Mitwirkung von Angehörigen unseres Landes zu gedenken. Der Einladung, sich an dem Unternehmen zu beteiligen, sind nach Ausweis des Registers aus Baden gefolgt: Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin, ferner aus Heidelberg: Karl Bartsch, Joh. Casp. Blumtschi, Runo Fischer, Hermann Schulze; aus Karlsruhe: Ferdinand Keller, Rudolf Lange, General v. Obernig, Gustav zu Puttk, Victor v. Scheffel, G. Schönleber, Fr. v. Weck; aus Mannheim: A. Lamey; aus Freiburg: Wilhelmine v. Hillern und W. Jensen. Dürfen wir noch einige andere Namen nennen, deren Träger durch längeren Aufenthalt in unserem Lande uns näher getreten sind, so wären etwa zu erwähnen: Berthold Auerbach, M. Bernays, W. Beyshlag, C. S. Degensolt, W. Erb, S. Gude, E. Hildebrand, H. Helmholz, G. Kirchhoff, R. Koberstein, F. v. Martig, W. Niden, Fr. Pecht, S. v. Treitschke, Graf v. Werder, A. v. Berner, V. Windscheid, W. Wundt, E. Zeller.

Von den aus unserem Lande gelieferten Beiträgen wollen wir nur einige wenige wörtlich anführen. Seine Königliche Hoheit der Großherzog schrieb: „Wir wissen, daß Denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen“; Ihre Königliche Hoheit die Großherzogin wählte die Devise: „Fidelitas; Victor

Gasthaus zum Flug in Münsberg, Gemeinde Fröhnd, landw. Besprechung, welche durch einen Vortrag des Hrn. Landwirthschaftslehrers Kömer in Billingen über Geflügelzucht eingeleitet werden wird.

### Vermischte Nachrichten.

— (Für Gartenbesitzer.) Seit Langem bemüht man sich, eine praktische und einfache Etikettirung für Pflanzen und Bäume zu erfinden. Die bisher üblichen Etikettirungsmethoden erwiesen sich entweder nicht als widerstandsfähig oder als zu kostspielig, und so hat man in neuester Zeit den Versuch gemacht, die Namen der Pflanzen mit einer von auswärts bezogenen Tinte auf Zinketiketten zu schreiben. Nun hat Dr. Reallehrer Louis Epple in Stuttgart eine Tinte erfunden, die nach dem Urtheile des Hrn. Professors Bronner das Beste für den genannten Zweck ist. Diese Tinte, zu deren Verkauf Hr. Epple ermächtigt wurde, ist dadurch ausgezeichnet, daß die Schrift eine schöne schwarze Farbe besitzt, daß sie schnell trocknet, äußerst dauerhaft ist, auf nicht präparirtes Zink wirkt, nicht verdickt, noch eintrocknet und endlich die Haut nicht angreift. Die Tinte ist bereits probeweise in der königl. Hofgärtnerei in Stuttgart, ferner auf der Villa Berg, der Wilhelma und in Friedrichshafen eingeführt. Nach den Proben, die vorliegen, kann das Präparat bestens empfohlen werden. Die Zinketiketten liefert die Graviranstalt von W. Mayer, Silberburgstr. 165 in Stuttgart.

### Literatur-Anzeigen.

Courbuch der Deutschen Reichs-Postverwaltung. Bearbeitet im Consbureau des Reichs-Postamts. 15. Mai bis 30. Juni 1881. Berlin, Julius Springer. Preis 2 Mark. Pünktlich, wie immer, ist das Courbuch auch diesmal erschienen, eine um so mehr anzuerkennende Leistung, als es nicht nur die neuen Sommerfahrpläne von 15. Mai, sondern auch die erst in diesen Tagen veröffentlichten Fahrpläne Bayerns, Württembergs und der Schweiz vom 1. Juni enthält. — Die Rücksichtnahme auf die jetzt beginnende Reise- und Badezeit prägt sich überall in den Fahrplänen und wichtigen neuen Beilagen aus. So bemerken wir unter Nr. 718 ein neues umfassendes Verzeichniß der Bade- und Kurorte in Deutschland und den angrenzenden Ländern nebst Nachrichten über die Reiseverbindungen dieser Orte. Ferner finden wir in Nr. 716 eine Uebersicht der Rundreise- und Saisonbillets mit genauesten und ausführlichsten Angaben über Zeitdauer, Preise, Gepäc u. a. m. Als werthvolle Ergänzung dafür dient ein Verzeichniß der Verkaufsstellen für Rundreise- und Saisonbillets unter Nr. 717. Geschäftsleute machen wir noch besonders auf die Uebersicht der Viehpost- und Reiseverbindungen zwischen Berlin und den bedeutendsten Orten Europa's aufmerksam, die bedeutende Veränderungen aufweisen.

Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde, herausgegeben von A. Kiepert, Braunschweig, Fr. Vieweg und Sohn.

Nr. 18-20 enthalten: Dr. G. Nachtigals Reise nach Bagdirmi 1872. V. VII. — E. Kamp, Gegenstände im spanischen Amerika. — Sir Samuel Baker über Cypern III. — C. Berghoff, Notizen über die nubischen Wüstenbewohner Ababdeh und Bicharic. — Ueber Dr. Kenz' Reise durch die westliche Sahara. — E. Kramberger, Streifereien durch Slavonien II. — M. Edard. Die Salomonsinseln I. — Die Milanows auf Bornes.

Nr. 21 des Deutschen Familienblattes enthält: Me-shalab. Eine Erzählung aus den Märchen (Fort.). — Die Gäfte von Sojot. Roman von E. Kenned (Fort.). — Don Pedro Calderon de la Barca. Von Julian Schmidt. — Straußenzucht in Afrika. Von Anton Reichenow. — Ein Heimathaus für unsere Töchter. Von F. Freitag. — Lord Beaconsfield. Von A. v. T. Mit Bildnis. — Claudere: Die Armen und die Glenden. — Nur eines Mannes Paß. Mit Abbildung aus dem Brachtwerte „Nordlandfahrten“. Treue zwischen Vögeln. Das Stammhaus der Romanoff. Mit Abbildung. Die echten Fönföping-Zündhölzer. Ein Vergleich des Gesundheitszustandes Berlins und Londons. Julia und Lorenzo. Charade. Ferner eine Beilage vermischten Inhalts. — Kunstblätter in Golschnitt: Julia und Lorenzo. Nach dem Gemälde von Theodor Wores.

\*) Diese billige und gediegene Wochenschrift erscheint bei J. S. Schorer in Berlin W. und kostet vierteljährlich nur 1 M. 60 Pf.

v. Scheffel sandte folgenden Gedächtnispruch:

„Stoß an: Ein Hoch dem Deutschen Reich!  
An Kühnheit reich, dem Adler gleich  
Mög's täglich neu sich stärken.  
Doch Gott behüt's vor Klassenhaß,  
Und Klassenhaß und Massenhaß  
Und derlei Teufelswerken!“

General v. Obernig trug folgenden Vers ein:

„In Selbstverläugnung und Entsaugung übe deine Kraft,  
Unerschrocken, treu und furchtlos sei deine That geschafft.“

J. C. Blumtschi: „Jedes neue Schiff, das unter deutscher Flagge auf den Meeren fährt, bedeutet Wachstum des Deutschen Reiches und erweitert den Horizont der deutschen Nation über die Welt.“

G. zu Puttk endlich spendete nachstehende Verse mit der Aufschrift:

In das Sammelboot des Prinzen Ludwig von Baden:

„In's kleine Boot die kleine Fracht,  
Vom Vort, den Wein umrannt und Rosen,  
Zum Rettungswert, auf muth'ge Wacht,  
Am Strand, wo wild die Stürme tosen.  
Ein Dankgebet, zu Gott gesandt,  
Vom Blick, den Todesdräu'n unmachtet,  
Sei Segen für die junge Hand,  
Die dieses Schiffleins Deck befrachtet.“

Insel Mainau, Herbst 1877.

Von Ferdinand Keller finden wir einen schönen Studienlopf, wenn wir nicht irren, eine Frucht seines letzten Aufenthalts in Rom, von Schönleber eine äußerst charakteristische Zeichnung: „Auf der Düne“.

Wir denken, daß Angehörige sollte unseren verehrten Lesern Lust machen, das interessante Hefte zu erwerben und damit zugleich zu dem Rettungswert, das so sehr der Sympathie und Unterstützung der Nation würdig ist, ihr Scherlein beizutragen.

**Handel und Verkehr.**

**Handelsberichte.**

Köln, 23. Mai. Weizen loco hiesiger 23.50, loco fremder 23.—, per Mai 22.95, per Juli 22.35, per Novbr. 20.70. Roggen loco hiesiger 22.75, per Mai 21.85, per Juli 20.20, per Novbr. 17.65. Hafer loco 16.50. Rüböl loco 29.30, per Mai 29.10, per Oktober 29.10.  
Bremen, 23. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Standardwhite loco 7.65, per Juni 7.75, per Aug.-Dez. 8.25. Feste —

Amerik. Schweineschmalz Wilcox (nicht verzollt) 55 1/4.

Paris, 23. Mai. Rüböl per Mai 74.50, per Juni 74.75, per Juli-Aug. 75.50, per Sept.-Dez. 76.50. — Spiritus per Mai 63.—, per Sept.-Dez. —. — Zucker, weißer, dispon. Nr. 3, per Mai 70.50, per Okt.-Jan. 63.—. — Mehl, 8 Marken, per Mai 64.25, per Juni 63.50, per Juli-Aug. 62.—; 9 Marken per Sept.-Dez. 59.—. — Weizen per Mai 28.75, per Juni 28.60, per Juli-Aug. 28.10, per Sept.-Dez. 27.40. — Roggen per Mai 23.—, per Juni 23.—, per Juli-Aug. 21.25, per

Sept.-Dez. —.  
Antwerpen, 23. Mai. Petroleum-Markt. Schlußbericht. Stimmung: fest. Raffinirtes Type weiß, bisp. 19 b., 19 1/2 b.  
London, 23. Mai. Getreidemarkt. Schlußbericht. Weizen zu den Preisen vom letzten Montag, träge. Zufuhren vom 14. bis 20. Mai. Weizen 49,278, Gerste 3815, Hafer 44,415 D. Wetter: prachtvoll.

Verantwortlicher Redakteur: F. Kessler in Karlsruhe.

**Frankfurter Kurse vom 23. Mai 1881.**

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market prices. Includes sections for Staatspapiere, Bank-Aktien, Eisenbahn-Aktien, and Wechsel und Sorten.

**Bürgerliche Rechtspflege.**

**Öffentliche Zustellungen.**  
D.796.2. Nr. 3467. Freiburg. Die Colistin Mesger Ehefrau zu Mühlheim, vertreten durch Anwalt Kästner, klagt gegen den vormaligen Gerichtsvollzieher Fridolin Huber von Lörach, zur Zeit an unbekanntem Orte, aus einer über den Nachlaß der Martin Schlachter Ehefrau, Margaretha, geb. Zuntzler von Mühlheim, zwischen deren Erben und dem Beklagten am 20. Mai 1879 in öffentlicher Form abgeschlossenen Vereinbarung, mit dem Antrage auf Verurteilung zur Zahlung des vom Beklagten an die Klägerin überwiesenen Schuldbetrags von 618 M. 13 Pf., und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Großh. Landgerichts zu Freiburg am 22. September 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Freiburg, den 13. Mai 1881.  
Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Dr. Harben.

D.964.1. Nr. 7047. Karlsruhe. Der Kaufmann H. Spohrer zu Weingarten, vertreten durch Rechtsanwalt Jrey in Karlsruhe, klagt gegen den Ludwig Friedrich Vindschädel von Unterwiesheim, zur Zeit an unbekanntem Orte abwesend, aus Wechselln vom 15. Januar 1880 über 119 M. 50 Pf. und vom 20. Februar 1880 über 1179 M., beide zahlbar nach 3 Monaten, im Wechselprozeß, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 119 M. 50 Pf. nebst 6% Zins vom 15. April 1880 und vom weiteren 1179 M. nebst 6% Zins vom 20. Mai 1880, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsachen des Großh. Landgerichts zu Karlsruhe am 6. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 18. Mai 1881.  
Münzingen, den 6. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Karlsruhe, den 18. Mai 1881.  
Münzingen, den 6. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

D.867.2. Nr. 11519. Pforzheim. Die Firma Lechner und Kohlen zu Grefeld, vertreten durch Rechtsanwalt Beck dahier, klagt gegen den Louis Koller, Kirchener von Pforzheim, z. St. an unbekanntem Orte abwesend, aus Wechselannahme im Betrag von 101 M. 37 Pf. nebst 1 M. Retourkosten, mit dem Antrage auf Verurteilung des Beklagten zur Zahlung von 101 M. 37 Pf. und 6% Zins vom 15. April 1881 und 1 M. Retourkosten, sowie vorläufige Vollstreckbarkeit des Urtheils, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großh. Amtsgericht zu Pforzheim am 8. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
Pforzheim, den 17. Mai 1881.  
Schönthalen, den 8. Juli 1881, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.  
D.655.2. Nr. 4230. Breisach. Der Landwirth Ludwig Unverzagt von Kirchensbergem erward auf das im Jahr 1869 erfolgte Ableben seiner Ehefrau, Rosine, geb. Friedrich: 1/4

Mannst. Neben im Waltertill, neben Erhard Roth und August Späth, auf Gemerkung Kirchensbergem, und hat, da es an Einträgen der Eigenthums- und Erwerbstitel fehlt, das Aufgebot beantragt. — Es werden deshalb alle diejenigen, welche an dieser Eigenschaft in den Grund- und Untergrundbüchern nicht eingetragen, und auch sonst nicht bekannte dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familiengutsverbande beruhende Rechte zu haben glauben, aufgefordert, solche spätestens in dem auf Freitag den 8. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, bestimmten Aufgebotsstermin anzumelden, ansonst die nicht angemeldeten Ansprüche auf Begehren des Antragstellers für erloschen erklärt würden. Breisach, den 4. Mai 1881.  
Der Gerichtsschreiber: Weiler.

D.947. Nr. 9122. Waldshut. In Sachen der Ehefrau des Josef Merkl, Ursula, geb. Küßer von Kolligen, und der Theresia Küßer von Dogen gegen Unbekannte, Aufforderung betr., hat das Großh. Amtsgericht Waldshut durch den Großh. Amtsrichter Verti unter'm heutigen Erlaßten und verkündet folgendes  
Ausschlussurtheil:  
Nachdem auf die diesseitige Aufforderung vom 2. März 1881 Rechte der dort bezeichneten Art nicht geltend gemacht wurden, werden die nicht angemeldeten Ansprüche für erloschen erklärt.  
Waldshut, den 18. Mai 1881.  
Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: Tröndle.

D.948. Nr. 4113. Eppingen. In Sachen der Valentin Philipp Witwe, Susanna, geb. Wiest von Tiefenbach, gegen Unbekannte, Aufgebot betreffend, werden, nachdem auf die öffentliche Aufforderung vom 25. März 1880, Nr. 4274, Rechte oder Ansprüche der darin genannten Art an die dort bezeichneten Liegenschaften nicht angemeldet worden sind, solche auf Antrag der Aufforderungs-Lägerin für erloschen erklärt.  
Eppingen, den 18. Mai 1881.  
Großh. Landgerichts: Gerichschreiber: F. e. d.

**Kandern, den 9. Mai 1881.**  
Großh. Notar: Intlekofer.  
D.452.2. Eberbach. Der vermögtschreiner Michael Beisel von hier, welcher im Jahr 1851 nach Amerika ausgewandert, wird zur Theilung des Nachlasses seiner heute dahier vortretenden ledigen Schwester, Elisabetha Beisel, mit dem Antrage öffentlich vorgeladen, daß er — falls binnen drei Monaten keine Nachricht von ihm einkommt — von der Erbschaft ausgeschlossen wird. Eberbach, den 29. April 1881.  
Der Großh. Notar: Otto Mayer.

**Handelsregister-Einträge.**  
D.890. Nr. 6287. Stodach. Zu Ord. 3. 4 des Genossenschaftsregisters — Bodmannner Darlehens-Kassenverein, Eing. Gen. in Bodmann — wurde heute eingetragen: „An Stelle des durch Tod ausgeschiedenen Holzhändlers Mattha Wegmann von Bodmann ist Bürgermeister Josef Weber von da in der Generalversammlung vom 10. April 1881 zum Vorstandsmitglied gewählt worden.“  
Stodach, den 16. Mai 1881.  
Der Gerichtsschreiber des Großh. Landgerichts: H. o. s.

**Zwangsvollstreckungen.**  
D.873. Stodach.  
**Steigerungs-Ankündigung.**  
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Mairad Martin, Friedewirth in Eginglingen, auf dortigem Rathhause nachbeschriebene Liegenschaften  
Montag den 13. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, öffentlich versteigert und dabei der Zuschlag ertheilt, wenn die Schätzung oder darüber erhoben wird:  
1. a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer u. gewölbtem Keller, bisher das Wirthshaus z. Frieden; b. ein besonders stehendes Detonationsgebäude mit eingebauter Braustatt, Gähr- und Malzkeller und laufendem Brunnen, nebst Holzremise; c. ein Wasch- und Badhaus und ein besonders stehendes Holzschopf mit Schweinställen; d. 226 Ruthen Hausplatz, Obst- und Baum- u. Krautgarten bei diesen Gebäulichkeiten; zusammen taxirt 11,000 M.  
2. 239 Ruthen Acker auf 370 M. Eigen. . . . . 11,370 M.  
Stodach, den 8. Mai 1881.  
Der Großh. Vollstreckungsbeamte: R. Basler, Notar.

D.928. Mülhhausen, Großherzogth. Amtsgericht Wiesloch.  
**Die Liegenschafts-Steigerungs-Ankündigung.**  
In Folge richterlicher Verfügung werden dem Landwirth Philipp Schneider von Mülhhausen auf dortigem Rathhause  
Mittwoch den 15. Juni 1881, Vormittags 9 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zu Eigentum versteigert und erfolgt der endgültige Zuschlag auch alsdann, wenn der Schätzungspreis nicht geboten werde.  
a. Häuser und Gebäude: 10 1/2 Ruth. Haus- und Hofstraßenplatz im obern Orte Mülhhausen

mit einem halben einstöckigen Wohnhaus, halber Scheuer mit Stall, Schweinställen, an der Hauptstraße, neben der Straße und Ludwig Fehlbauer, mit allen Rechten und Gerechtigkeiten wie nach Grundb. Bd. 8. Nr. 143 S. 151 abgetheilt und bisher besessen wurde mit 1500 M.  
b. Feldgüter:  
1 Viertel 20 Ruth. Acker im Neuenfeld 250 M.  
30 Ruth. Wiesen im Dorf 250 M.  
1 Viertel 15 Ruth. Weinberg im Baumholz und Heiligenheim Schätzungspreis 310 M.  
Hieron erhält der beklagte Schuldner Philipp Schneider, Landwirth von Mülhhausen, z. St. an unbekanntem Orte abwesend, andurch Kenntnisnahme und Nachricht mit dem Bemerkten, daß in heutiger Tagfahrt ein Erlaß zu 2153 M. ertheilt wurde.  
Wiesloch, den 16. Mai 1881.  
Der Vollstreckungsbeamte: Großh. Notar Stein.

**Öffentliche Zustellung.**  
D.930.1. Münzingen.  
**Steigerungs-Ankündigung.**  
In Folge richterlicher Verfügung werden der Ludwig Mecke's Ehefrau, Barbara, geb. Weber von Freiburg,  
Dienstag den 21. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Rathhause zu Schallstadt folgende Liegenschaften öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird:  
19 Ar 53 Meter Acker im innern Langacker, taxirt zu 1000 M.  
3 Ar 37 Meter Neben im der Braunjauchert, taxirt zu 900 M.  
36 Ar 72 Meter Watten auf den Weidhermannen, taxirt zu 1300 M.  
2 Ar 88 Meter Neben im Balgenberg, taxirt zu 240 M.  
Hieron erhält die unbekannt wo sich aufhaltende Schuldnerin mit dem Bemerkten, einen dahier wohnenden Gemaltheber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen an die Gerichtskasse in Freiburg mit der Wirkung angeordnet werden, als wären sie der Schuldnerin selbst zugestellt worden.  
Münzingen, den 20. Mai 1881.  
Der Großh. Notar: H. o. s.

**Strafrechtspflege.**  
Ladung.  
D.967.1. Nr. 12420. Karlsruhe. 1. Karl Wilhelm Gravel von Münzesheim, 2. Kaspar Kirchgänger von Oberacker, 3. Jakob Lachener von Gölshausen, 4. Philipp Martin Dörwächter von Döbelsheim, 5. Jakob Braun von Flehingen, 6. Jakob Peter Lippold von Münzingen, 7. Jakob Peter Braun von Flehingen, 8. Jakob Peter Braun von Flehingen, 9. Jakob Peter Braun von Flehingen, 10. Jakob Peter Braun von Flehingen, 11. Jakob Peter Braun von Flehingen, 12. Jakob Peter Braun von Flehingen, 13. Jakob Peter Braun von Flehingen, 14. Jakob Peter Braun von Flehingen, 15. Jakob Peter Braun von Flehingen, 16. Jakob Peter Braun von Flehingen, 17. Jakob Peter Braun von Flehingen, 18. Jakob Peter Braun von Flehingen, 19. Jakob Peter Braun von Flehingen, 20. Jakob Peter Braun von Flehingen, 21. Jakob Peter Braun von Flehingen, 22. Jakob Peter Braun von Flehingen, 23. Jakob Peter Braun von Flehingen, 24. Jakob Peter Braun von Flehingen, 25. Jakob Peter Braun von Flehingen, 26. Jakob Peter Braun von Flehingen, 27. Jakob Peter Braun von Flehingen, 28. Jakob Peter Braun von Flehingen, 29. Jakob Peter Braun von Flehingen, 30. Jakob Peter Braun von Flehingen, 31. Jakob Peter Braun von Flehingen, 32. Jakob Peter Braun von Flehingen, 33. Jakob Peter Braun von Flehingen, 34. Jakob Peter Braun von Flehingen, 35. Jakob Peter Braun von Flehingen, 36. Jakob Peter Braun von Flehingen, 37. Jakob Peter Braun von Flehingen, 38. Jakob Peter Braun von Flehingen, 39. Jakob Peter Braun von Flehingen, 40. Jakob Peter Braun von Flehingen, 41. Jakob Peter Braun von Flehingen, 42. Jakob Peter Braun von Flehingen, 43. Jakob Peter Braun von Flehingen, 44. Jakob Peter Braun von Flehingen, 45. Jakob Peter Braun von Flehingen, 46. Jakob Peter Braun von Flehingen, 47. Jakob Peter Braun von Flehingen, 48. Jakob Peter Braun von Flehingen, 49. Jakob Peter Braun von Flehingen, 50. Jakob Peter Braun von Flehingen, 51. Jakob Peter Braun von Flehingen, 52. Jakob Peter Braun von Flehingen, 53. Jakob Peter Braun von Flehingen, 54. Jakob Peter Braun von Flehingen, 55. Jakob Peter Braun von Flehingen, 56. Jakob Peter Braun von Flehingen, 57. Jakob Peter Braun von Flehingen, 58. Jakob Peter Braun von Flehingen, 59. Jakob Peter Braun von Flehingen, 60. Jakob Peter Braun von Flehingen, 61. Jakob Peter Braun von Flehingen, 62. Jakob Peter Braun von Flehingen, 63. Jakob Peter Braun von Flehingen, 64. Jakob Peter Braun von Flehingen, 65. Jakob Peter Braun von Flehingen, 66. Jakob Peter Braun von Flehingen, 67. Jakob Peter Braun von Flehingen, 68. Jakob Peter Braun von Flehingen, 69. Jakob Peter Braun von Flehingen, 70. Jakob Peter Braun von Flehingen, 71. Jakob Peter Braun von Flehingen, 72. Jakob Peter Braun von Flehingen, 73. Jakob Peter Braun von Flehingen, 74. Jakob Peter Braun von Flehingen, 75. Jakob Peter Braun von Flehingen, 76. Jakob Peter Braun von Flehingen, 77. Jakob Peter Braun von Flehingen, 78. Jakob Peter Braun von Flehingen, 79. Jakob Peter Braun von Flehingen, 80. Jakob Peter Braun von Flehingen, 81. Jakob Peter Braun von Flehingen, 82. Jakob Peter Braun von Flehingen, 83. Jakob Peter Braun von Flehingen, 84. Jakob Peter Braun von Flehingen, 85. Jakob Peter Braun von Flehingen, 86. Jakob Peter Braun von Flehingen, 87. Jakob Peter Braun von Flehingen, 88. Jakob Peter Braun von Flehingen, 89. Jakob Peter Braun von Flehingen, 90. Jakob Peter Braun von Flehingen, 91. Jakob Peter Braun von Flehingen, 92. Jakob Peter Braun von Flehingen, 93. Jakob Peter Braun von Flehingen, 94. Jakob Peter Braun von Flehingen, 95. Jakob Peter Braun von Flehingen, 96. Jakob Peter Braun von Flehingen, 97. Jakob Peter Braun von Flehingen, 98. Jakob Peter Braun von Flehingen, 99. Jakob Peter Braun von Flehingen, 100. Jakob Peter Braun von Flehingen, 101. Jakob Peter Braun von Flehingen, 102. Jakob Peter Braun von Flehingen, 103. Jakob Peter Braun von Flehingen, 104. Jakob Peter Braun von Flehingen, 105. Jakob Peter Braun von Flehingen, 106. Jakob Peter Braun von Flehingen, 107. Jakob Peter Braun von Flehingen, 108. Jakob Peter Braun von Flehingen, 109. Jakob Peter Braun von Flehingen, 110. Jakob Peter Braun von Flehingen, 111. Jakob Peter Braun von Flehingen, 112. Jakob Peter Braun von Flehingen, 113. Jakob Peter Braun von Flehingen, 114. Jakob Peter Braun von Flehingen, 115. Jakob Peter Braun von Flehingen, 116. Jakob Peter Braun von Flehingen, 117. Jakob Peter Braun von Flehingen, 118. Jakob Peter Braun von Flehingen, 119. Jakob Peter Braun von Flehingen, 120. Jakob Peter Braun von Flehingen, 121. Jakob Peter Braun von Flehingen, 122. Jakob Peter Braun von Flehingen, 123. Jakob Peter Braun von Flehingen, 124. Jakob Peter Braun von Flehingen, 125. Jakob Peter Braun von Flehingen, 126. Jakob Peter Braun von Flehingen, 127. Jakob Peter Braun von Flehingen, 128. Jakob Peter Braun von Flehingen, 129. Jakob Peter Braun von Flehingen, 130. Jakob Peter Braun von Flehingen, 131. Jakob Peter Braun von Flehingen, 132. Jakob Peter Braun von Flehingen, 133. Jakob Peter Braun von Flehingen, 134. Jakob Peter Braun von Flehingen, 135. Jakob Peter Braun von Flehingen, 136. Jakob Peter Braun von Flehingen, 137. Jakob Peter Braun von Flehingen, 138. Jakob Peter Braun von Flehingen, 139. Jakob Peter Braun von Flehingen, 140. Jakob Peter Braun von Flehingen, 141. Jakob Peter Braun von Flehingen, 142. Jakob Peter Braun von Flehingen, 143. Jakob Peter Braun von Flehingen, 144. Jakob Peter Braun von Flehingen, 145. Jakob Peter Braun von Flehingen, 146. Jakob Peter Braun von Flehingen, 147. Jakob Peter Braun von Flehingen, 148. Jakob Peter Braun von Flehingen, 149. Jakob Peter Braun von Flehingen, 150. Jakob Peter Braun von Flehingen, 151. Jakob Peter Braun von Flehingen, 152. Jakob Peter Braun von Flehingen, 153. Jakob Peter Braun von Flehingen, 154. Jakob Peter Braun von Flehingen, 155. Jakob Peter Braun von Flehingen, 156. Jakob Peter Braun von Flehingen, 157. Jakob Peter Braun von Flehingen, 158. Jakob Peter Braun von Flehingen, 159. Jakob Peter Braun von Flehingen, 160. Jakob Peter Braun von Flehingen, 161. Jakob Peter Braun von Flehingen, 162. Jakob Peter Braun von Flehingen, 163. Jakob Peter Braun von Flehingen, 164. Jakob Peter Braun von Flehingen, 165. Jakob Peter Braun von Flehingen, 166. Jakob Peter Braun von Flehingen, 167. Jakob Peter Braun von Flehingen, 168. Jakob Peter Braun von Flehingen, 169. Jakob Peter Braun von Flehingen, 170. Jakob Peter Braun von Flehingen, 171. Jakob Peter Braun von Flehingen, 172. Jakob Peter Braun von Flehingen, 173. Jakob Peter Braun von Flehingen, 174. Jakob Peter Braun von Flehingen, 175. Jakob Peter Braun von Flehingen, 176. Jakob Peter Braun von Flehingen, 177. Jakob Peter Braun von Flehingen, 178. Jakob Peter Braun von Flehingen, 179. Jakob Peter Braun von Flehingen, 180. Jakob Peter Braun von Flehingen, 181. Jakob Peter Braun von Flehingen, 182. Jakob Peter Braun von Flehingen, 183. Jakob Peter Braun von Flehingen, 184. Jakob Peter Braun von Flehingen, 185. Jakob Peter Braun von Flehingen, 186. Jakob Peter Braun von Flehingen, 187. Jakob Peter Braun von Flehingen, 188. Jakob Peter Braun von Flehingen, 189. Jakob Peter Braun von Flehingen, 190. Jakob Peter Braun von Flehingen, 191. Jakob Peter Braun von Flehingen, 192. Jakob Peter Braun von Flehingen, 193. Jakob Peter Braun von Flehingen, 194. Jakob Peter Braun von Flehingen, 195. Jakob Peter Braun von Flehingen, 196. Jakob Peter Braun von Flehingen, 197. Jakob Peter Braun von Flehingen, 198. Jakob Peter Braun von Flehingen, 199. Jakob Peter Braun von Flehingen, 200. Jakob Peter Braun von Flehingen, 201. Jakob Peter Braun von Flehingen, 202. Jakob Peter Braun von Flehingen, 203. Jakob Peter Braun von Flehingen, 204. Jakob Peter Braun von Flehingen, 205. Jakob Peter Braun von Flehingen, 206. Jakob Peter Braun von Flehingen, 207. Jakob Peter Braun von Flehingen, 208. Jakob Peter Braun von Flehingen, 209. Jakob Peter Braun von Flehingen, 210. Jakob Peter Braun von Flehingen, 211. Jakob Peter Braun von Flehingen, 212. Jakob Peter Braun von Flehingen, 213. Jakob Peter Braun von Flehingen, 214. Jakob Peter Braun von Flehingen, 215. Jakob Peter Braun von Flehingen, 216. Jakob Peter Braun von Flehingen, 217. Jakob Peter Braun von Flehingen, 218. Jakob Peter Braun von Flehingen, 219. Jakob Peter Braun von Flehingen, 220. Jakob Peter Braun von Flehingen, 221. Jakob Peter Braun von Flehingen, 222. Jakob Peter Braun von Flehingen, 223. Jakob Peter Braun von Flehingen, 224. Jakob Peter Braun von Flehingen, 225. Jakob Peter Braun von Flehingen, 226. Jakob Peter Braun von Flehingen, 227. Jakob Peter Braun von Flehingen, 228. Jakob Peter Braun von Flehingen, 229. Jakob Peter Braun von Flehingen, 230. Jakob Peter Braun von Flehingen, 231. Jakob Peter Braun von Flehingen, 232. Jakob Peter Braun von Flehingen, 233. Jakob Peter Braun von Flehingen, 234. Jakob Peter Braun von Flehingen, 235. Jakob Peter Braun von Flehingen, 236. Jakob Peter Braun von Flehingen, 237. Jakob Peter Braun von Flehingen, 238. Jakob Peter Braun von Flehingen, 239. Jakob Peter Braun von Flehingen, 240. Jakob Peter Braun von Flehingen, 241. Jakob Peter Braun von Flehingen, 242. Jakob Peter Braun von Flehingen, 243. Jakob Peter Braun von Flehingen, 244. Jakob Peter Braun von Flehingen, 245. Jakob Peter Braun von Flehingen, 246. Jakob Peter Braun von Flehingen, 247. Jakob Peter Braun von Flehingen, 248. Jakob Peter Braun von Flehingen, 249. Jakob Peter Braun von Flehingen, 250. Jakob Peter Braun von Flehingen, 251. Jakob Peter Braun von Flehingen, 252. Jakob Peter Braun von Flehingen, 253. Jakob Peter Braun von Flehingen, 254. Jakob Peter Braun von Flehingen, 255. Jakob Peter Braun von Flehingen, 256. Jakob Peter Braun von Flehingen, 257. Jakob Peter Braun von Flehingen, 258. Jakob Peter Braun von Flehingen, 259. Jakob Peter Braun von Flehingen, 260. Jakob Peter Braun von Flehingen, 261. Jakob Peter Braun von Flehingen, 262. Jakob Peter Braun von Flehingen, 263. Jakob Peter Braun von Flehingen, 264. Jakob Peter Braun von Flehingen, 265. Jakob Peter Braun von Flehingen, 266. Jakob Peter Braun von Flehingen, 267. Jakob Peter Braun von Flehingen, 268. Jakob Peter Braun von Flehingen, 269. Jakob Peter Braun von Flehingen, 270. Jakob Peter Braun von Flehingen, 271. Jakob Peter Braun von Flehingen, 272. Jakob Peter Braun von Flehingen, 273. Jakob Peter Braun von Flehingen, 274. Jakob Peter Braun von Flehingen, 275. Jakob Peter Braun von Flehingen, 276. Jakob Peter Braun von Flehingen, 277. Jakob Peter Braun von Flehingen, 278. Jakob Peter Braun von Flehingen, 279. Jakob Peter Braun von Flehingen, 280. Jakob Peter Braun von Flehingen, 281. Jakob Peter Braun von Flehingen, 282. Jakob Peter Braun von Flehingen, 283. Jakob Peter Braun von Flehingen, 284. Jakob Peter Braun von Flehingen, 285. Jakob Peter Braun von Flehingen, 286. Jakob Peter Braun von Flehingen, 287. Jakob Peter Braun von Flehingen, 288. Jakob Peter Braun von Flehingen, 289. Jakob Peter Braun von Flehingen, 290. Jakob Peter Braun von Flehingen, 291. Jakob Peter Braun von Flehingen, 292. Jakob Peter Braun von Flehingen, 293. Jakob Peter Braun von Flehingen, 294. Jakob Peter Braun von Flehingen, 295. Jakob Peter Braun von Flehingen, 296. Jakob Peter Braun von Flehingen, 297. Jakob Peter Braun von Flehingen, 298. Jakob Peter Braun von Flehingen, 299. Jakob Peter Braun von Flehingen, 300. Jakob Peter Braun von Flehingen, 301. Jakob Peter Braun von Flehingen, 302. Jakob Peter Braun von Flehingen, 303. Jakob Peter Braun von Flehingen, 304. Jakob Peter Braun von Flehingen, 305. Jakob Peter Braun von Flehingen, 306. Jakob Peter Braun von Flehingen, 307. Jakob Peter Braun von Flehingen, 308. Jakob Peter Braun von Flehingen, 309. Jakob Peter Braun von Flehingen, 310. Jakob Peter Braun von Flehingen, 311. Jakob Peter Braun von Flehingen, 312. Jakob Peter Braun von Flehingen, 313. Jakob Peter Braun von Flehingen, 314. Jakob Peter Braun von Flehingen, 315. Jakob Peter Braun von Flehingen, 316. Jakob Peter Braun von Flehingen, 317. Jakob Peter Braun von Flehingen, 318. Jakob Peter Braun von Flehingen, 319. Jakob Peter Braun von Flehingen, 320. Jakob Peter Braun von Flehingen, 321. Jakob Peter Braun von Flehingen, 322. Jakob Peter Braun von Flehingen, 323. Jakob Peter Braun von Flehingen, 324. Jakob Peter Braun von Flehingen, 325. Jakob Peter Braun von Flehingen, 326. Jakob Peter Braun von Flehingen, 327. Jakob Peter Braun von Flehingen, 328. Jakob Peter Braun von Flehingen, 329. Jakob Peter Braun von Flehingen, 330. Jakob Peter Braun von Flehingen, 331. Jakob Peter Braun von Flehingen, 332. Jakob Peter Braun von Flehingen, 333. Jakob Peter Braun von Flehingen, 334. Jakob Peter Braun von Flehingen, 335. Jakob Peter Braun von Flehingen, 336. Jakob Peter Braun von Flehingen, 337. Jakob Peter Braun von Flehingen, 338. Jakob Peter Braun von Flehingen, 339. Jakob Peter Braun von Flehingen, 340. Jakob Peter Braun von Flehingen, 341. Jakob Peter Braun von Flehingen, 342. Jakob Peter Braun von Flehingen, 343. Jakob Peter Braun von Flehingen, 344. Jakob Peter Braun von Flehingen, 345. Jakob Peter Braun von Flehingen, 346. Jakob Peter Braun von Flehingen, 347. Jakob Peter Braun von Flehingen, 348. Jakob Peter Braun von Flehingen, 349. Jakob Peter Braun von Flehingen, 350. Jakob Peter Braun von Flehingen, 351. Jakob Peter Braun von Flehingen, 352. Jakob Peter Braun von Flehingen, 353. Jakob Peter Braun von Flehingen, 354. Jakob Peter Braun von Flehingen, 355. Jakob Peter Braun von Flehingen, 356. Jakob Peter Braun von Flehingen, 357. Jakob Peter Braun von Flehingen, 358. Jakob Peter Braun von Flehingen, 359. Jakob Peter Braun von Flehingen, 360. Jakob Peter Braun von Flehingen, 361. Jakob Peter Braun von Flehingen, 362. Jakob Peter Braun von Flehingen, 363. Jakob Peter Braun von Flehingen, 364. Jakob Peter Braun von Flehingen, 365. Jakob Peter Braun von Flehingen, 366. Jakob Peter Braun von Flehingen, 367. Jakob Peter Braun von Flehingen, 368. Jakob Peter Braun von Flehingen, 369. Jakob Peter Braun von Flehingen, 370. Jakob Peter Braun von Flehingen, 371. Jakob Peter Braun von Flehingen, 372. Jakob Peter Braun von Flehingen, 373. Jakob Peter Braun von Flehingen, 374. Jakob Peter Braun von Flehingen, 375. Jakob Peter Braun von Flehingen, 376. Jakob Peter Braun von Flehingen, 377. Jakob Peter Braun von Flehingen, 378. Jakob Peter Braun von Flehingen, 379. Jakob Peter Braun von Flehingen, 380. Jakob Peter Braun von Flehingen, 381. Jakob Peter Braun von Flehingen, 382. Jakob Peter Braun von Flehingen, 383. Jakob Peter Braun von Flehingen, 384. Jakob Peter Braun von Flehingen, 385. Jakob Peter Braun von Flehingen, 386. Jakob Peter Braun von Flehingen, 387. Jakob Peter Braun von Flehingen, 388. Jakob Peter Braun von Flehingen, 389. Jakob Peter Braun von Flehingen, 390. Jakob Peter Braun von Flehingen, 391. Jakob Peter Braun von Flehingen, 392. Jakob Peter Braun von Flehingen, 393. Jakob Peter Braun von Flehingen, 394. Jakob Peter Braun von Flehingen, 395. Jakob Peter Braun von Flehingen, 396. Jakob Peter Braun von Flehingen, 397. Jakob Peter Braun von Flehingen, 398. Jakob Peter Braun von Flehingen, 399. Jakob Peter Braun von Flehingen, 400. Jakob Peter Braun von Flehingen, 401. Jakob Peter Braun von Flehingen, 402. Jakob Peter Braun von Flehingen, 403. Jakob Peter Braun von Flehingen, 404. Jakob Peter Braun von Flehingen, 405. Jakob Peter Braun von Flehingen, 406. Jakob Peter Braun von Flehingen, 407. Jakob Peter Braun von Flehingen, 408. Jakob Peter Braun von Flehingen, 409. Jakob Peter Braun von Flehingen, 410. Jakob Peter Braun von Flehingen, 411. Jakob Peter Braun von Flehingen, 412. Jakob Peter Braun von Flehingen, 413. Jakob Peter Braun von Flehingen, 414. Jakob Peter Braun von Flehingen, 415. Jakob Peter Braun von Flehingen, 416. Jakob Peter Braun von Flehingen, 417. Jakob Peter Braun von Flehingen, 418. Jakob Peter Braun von Flehingen, 419. Jakob Peter Braun von Flehingen, 420. Jakob Peter Braun von Flehingen, 421. Jakob Peter Braun von Flehingen, 422. Jakob Peter Braun von Flehingen, 423. Jakob Peter Braun von Flehingen, 424. Jakob Peter Braun von Flehingen, 425. Jakob Peter Braun von Flehingen, 426. Jakob Peter Braun von Flehingen, 427. Jakob Peter Braun von Flehingen, 428. Jakob Peter Braun von Flehingen, 429. Jakob Peter Braun von Flehingen, 430. Jakob Peter Braun von Flehingen, 431. Jakob Peter Braun von Flehingen, 432. Jakob Peter Braun von Flehingen, 433. Jakob Peter Braun von Flehingen, 434. Jakob Peter Braun von Flehingen, 435. Jakob Peter Braun von Flehingen, 436. Jakob Peter Braun von Flehingen, 437. Jakob Peter Braun von Flehingen, 438. Jakob Peter Braun von Flehingen, 439. Jakob Peter Braun von Flehingen, 440. Jakob Peter Braun von Flehingen, 441. Jakob Peter Braun von Flehingen, 442. Jakob Peter Braun von Flehingen, 443. Jakob Peter Braun von Flehingen, 444. Jakob Peter Braun von Flehingen, 445. Jakob Peter Braun von Flehingen, 446. Jakob Peter Braun von Flehingen, 447. Jakob Peter Braun von Flehingen, 448. Jakob Peter Braun von Flehingen, 449. Jakob Peter Braun von Flehingen, 450. Jakob Peter Braun von Flehingen, 451. Jakob Peter Braun von Flehingen, 452. Jakob Peter Braun von Flehingen, 453. Jakob Peter Braun von Flehingen, 454. Jakob Peter Braun von Flehingen, 455. Jakob Peter Braun von Flehingen, 456. Jakob Peter Braun von Flehingen, 457. Jakob Peter Braun von Flehingen, 458. Jakob Peter Braun von Flehingen, 459. Jakob Peter Braun von Flehingen, 460. Jakob Peter Braun von Flehingen, 461. Jakob Peter Braun von Flehingen, 462. Jakob Peter Braun von Flehingen, 463. Jakob Peter Braun von Flehingen, 464. Jakob Peter Braun von Flehingen, 465. Jakob Peter Braun von Flehingen, 466. Jakob Peter Braun von Flehingen, 467. Jakob Peter Braun von Flehingen, 468. Jakob Peter Braun von Flehingen, 469. Jakob Peter Braun von Flehingen, 470. Jakob Peter Braun von Flehingen, 471. Jakob Peter Braun von Flehingen, 472. Jakob Peter Braun von Flehingen, 473. Jakob Peter Braun von Flehingen, 474. Jakob Peter Braun von Flehingen, 475. Jakob Peter Braun von Flehingen, 476. Jakob Peter Braun von Flehingen, 477. Jakob Peter Braun von Flehingen, 478. Jakob Peter Braun von Flehingen, 479. Jakob Peter Braun von Flehingen, 480. Jakob Peter Braun von Flehingen, 481. Jakob Peter Braun von Flehingen, 482. Jakob Peter Braun von Flehingen, 483. Jakob Peter Braun von Flehingen, 484. Jakob Peter Braun von Flehingen, 485. Jakob Peter Braun von Flehingen, 486. Jakob Peter Braun von Flehingen, 487. Jakob Peter Braun von Flehingen, 488. Jakob Peter Braun von Flehingen, 489. Jakob Peter Braun von Flehingen, 490. Jakob Peter Braun von Flehingen, 491. Jakob Peter Braun von Flehingen, 492. Jakob Peter Braun von Flehingen, 493. Jakob Peter Braun von Flehingen, 494. Jakob Peter Braun von Flehingen, 495. Jakob Peter Braun von Flehingen, 496. Jakob Peter Braun von Flehingen, 497. Jakob Peter Braun von Flehingen, 498. Jakob Peter Braun von Flehingen, 499. Jakob Peter Braun von Flehingen, 500. Jakob Peter Braun von Flehingen, 501. Jakob Peter Braun von Flehingen, 502. Jakob Peter Braun von Flehingen, 503. Jakob Peter Braun von Flehingen, 504. Jakob Peter Braun von Flehingen, 505. Jakob Peter Braun von Flehingen, 506. Jakob Peter Braun von Flehingen, 507. Jakob Peter Braun von Flehingen, 508. Jakob Peter Braun von Flehingen, 509. Jakob Peter Braun von Flehingen, 510. Jakob Peter Braun von Flehingen, 511. Jakob Peter Braun von Flehingen, 512. Jakob Peter Braun von Flehingen, 513. Jakob Peter Braun von Flehingen, 514. Jakob Peter Braun von Flehingen, 515. Jakob Peter Braun von Flehingen, 516. Jakob Peter Braun von Flehingen, 517. Jakob Peter Braun von Flehingen, 518. Jakob Peter Braun von Flehingen, 519. Jakob Peter Braun von Flehingen, 520. Jakob Peter Braun von Flehingen, 521. Jakob Peter Braun von Flehingen, 522. Jakob Peter Braun von Flehingen, 523. Jakob Peter Braun von Flehingen, 524. Jakob Peter Braun von Flehingen, 525. Jakob Peter Braun von Flehingen, 526. Jakob Peter Braun von Flehingen, 527. Jakob Peter Braun von Flehingen, 528. Jakob Peter Braun von Flehingen, 529. Jakob Peter Braun von Flehingen, 530. Jakob Peter Braun von Flehingen, 531. Jakob Peter Braun von Flehingen, 532. Jakob Peter Braun von Flehingen, 533. Jakob Peter Braun von Flehingen, 534. Jakob Peter Braun von Flehingen, 535. Jakob Peter Braun von Flehingen, 536. Jakob Peter Braun von Flehingen, 537. Jakob Peter Braun von Flehingen, 538. Jakob Peter Braun von Flehingen, 539. Jakob Peter Braun von Flehingen, 540. Jakob Peter Braun von Flehingen, 541. Jakob Peter Braun von Flehingen, 542. Jakob Peter Braun von Flehingen, 543. Jakob Peter Braun von Flehingen, 544. Jakob Peter Braun von Flehingen, 545. Jakob Peter Braun von Flehingen, 546. Jakob Peter Braun von Flehingen, 547. Jakob Peter Braun von Flehingen, 548. Jakob Peter Braun von Flehingen, 549. Jakob Peter Braun von Flehingen, 550. Jakob Peter Braun von Flehingen, 551. Jakob Peter Braun von Flehingen, 552. Jakob Peter Braun von Flehingen, 553. Jakob Peter Braun von Flehingen, 554. Jakob Peter Braun von Flehingen, 555. Jakob Peter Braun von Flehingen, 556. Jakob Peter Braun von Flehingen, 557. Jakob Peter Braun von Flehingen, 558. Jakob Peter Braun von Flehingen, 559. Jakob Peter Braun von Flehingen, 560. Jakob Peter Braun von Flehingen, 561. Jakob Peter Braun von Flehingen, 562. Jakob Peter Braun von Flehingen, 563. Jakob Peter Braun von Flehingen, 564. Jakob Peter Braun von Flehingen, 565. Jakob Peter Braun von Flehingen, 566. Jakob Peter Braun von Flehingen, 567. Jakob Peter Braun von Flehingen, 568. Jakob Peter Braun von Flehingen, 569. Jakob Peter Braun von Flehingen, 570. Jakob Peter Braun von Flehingen, 571. Jakob Peter Braun von Flehingen, 572. Jakob Peter Braun von Flehingen, 573. Jakob Peter Braun von Flehingen, 574. Jakob Peter Braun von Flehingen, 575. Jakob Peter Braun von Flehingen, 576. Jakob Peter Braun von Flehingen, 577. Jakob Peter Braun von Flehingen, 578. Jakob Peter Braun von Flehingen, 579. Jakob Peter Braun von Flehingen, 580. Jakob Peter Braun von Flehingen, 581. Jakob Peter Braun von Flehingen, 582. Jakob Peter Braun von Flehingen, 583. Jakob Peter Braun von Flehingen, 584. Jakob Peter Braun von Flehingen, 585. Jakob Peter Braun von Flehingen, 586. Jakob Peter Braun von Flehingen, 587. Jakob Peter Braun von Flehingen, 588. Jakob Peter Braun von Flehingen, 589. Jakob Peter Braun von Flehingen, 590. Jakob Peter Braun von Flehingen, 591. Jakob Peter Braun von Flehingen, 592. Jakob Peter Braun von Flehingen, 593. Jakob Peter Braun von Flehingen, 594. Jakob Peter Braun von Flehingen, 595. Jakob Peter Braun von Flehingen, 596. Jakob Peter Braun von Flehingen, 597. Jakob Peter Braun von Flehingen, 598. Jakob Peter Braun von Flehingen, 599. Jakob Peter Braun von Flehingen, 600. Jakob Peter Braun von Flehingen, 601. Jakob Peter Braun von Flehingen, 602. Jakob Peter Braun von Flehingen, 603. Jakob Peter Braun von Flehingen, 604. Jakob Peter Braun von Flehingen, 605. Jakob Peter Braun von Flehingen, 606. Jakob Peter Braun von Flehingen, 607. Jakob Peter Braun von Flehingen, 608. Jakob Peter Braun von Flehingen, 609. Jakob Peter Braun von Flehingen, 610. Jakob Peter Braun von Flehingen, 611. Jakob Peter Braun von Flehingen, 612. Jakob Peter Braun von Flehingen, 613. Jakob Peter Braun von Flehingen, 614. Jakob Peter Braun von Flehingen, 615. Jakob Peter Braun von Flehingen,